
FDP Offenbach

SANIERUNGSPROGRAMM FÜR BOLZ- UND SPIELPLÄTZE MUSS FORTGEFÜHRT WERDEN

30.07.2007

Die Einweihung des Bolzplatzes Nordring gab den Anlass dazu, dass der zuständige Arbeitskreis der Stadtkoalition eine Reihe weiterer Bolz- und Spielplätze in der Stadt Offenbach besuchte. Per Fahrrad angefahren wurden die Plätze am Friedrichsweiher, Schäferstraße und Gersprenzweg. Die SPD-Stadtverordnete Peppler sagte hierbei, dass die Stadtverwaltung in den letzten Jahren erhebliche Mittel in die Unterhaltung der Bolzplätze investiert habe und führte hierbei besonders die Plätze Landgrafenring und in der Nähe des Ketteler-Krankenhauses auf. Im Rahmen des Besuchs des Platzes an der Schäferstraße wurde jedoch deutlich, dass es auch Plätze gibt, die noch saniert werden müssen. Dr. Judith Geimer (Grüne) war es hierbei besonders wichtig, dass der Bolzplatz selbst umzäunt wird und es soweit möglich zwischen Spielbereich und Bolzplatz zu einer deutlicheren Trennung kommt. Der Spielbereich an dieser Stelle sei wichtig, da es der einzige fußläufig erreichbare Platz für das umliegende Wohngebiet sei.

Im weiteren Verlauf besuchte der Arbeitskreis den Spiel- und Bolzplatz am Friedrichsweiher. Besonderes bemerkenswert war hier, dass der Sandkasten nicht von dem umgebenden Gehweg zu unterscheiden war. "Hier muss etwas für die Spielfläche in Form eines neuen Belags gemacht werden, da der Platz im gegenwärtigen Zustand praktisch nicht mehr nutzbar ist", sagte Matthias Heusel (FDP). Darüber hinaus wäre eine klarere Einfassung des Sandkastens wünschenswert, so Heusel.

Die Koalitionäre sind sich darin einig, dass in einer jungen Stadt wie Offenbach ein entsprechendes Freizeitangebot für die Kinder und Jugendliche vorhanden sein muss. Das Sanierungsprogramm für die Plätze muss daher aus Sicht der Koalition trotz der bekannt knappen Haushaltsmittel zur notwendigen Substanzerhaltung unbedingt

fortgesetzt werden.

Der Koalitionsarbeitskreis wird im Spätsommer seine Besichtigungstouren mit dem Fahrrad fortsetzen. Ein Punkt wird hierbei der "Grünring von Main zu Main" sein.